

## Indianerhilfe in Paraguay e. V. Jahresbericht 2009

In Paraguay hat sich die politische Lage nach dem Amtsantritt von Fernando Lugo noch nicht grundlegend geändert. Präsident Lugo hat sich den Kampf gegen das Elend im Land und die Korruption auf die Fahne geschrieben, sein Bemühen werden jedoch von vielen Seiten behindert. Erste Erfolge kann er aber schon aufweisen. So hat er eine ärztliche Versorgung, wenn auch auf sehr niedrigem Niveau, für alle Paraguayer eingeführt. Es ist nur ein Anfang und die Auswirkungen für die untersten sozialen Schichten kaum wahrnehmbar. Für uns bleiben noch mehr als genug Aufgaben zu tun.

Das Jahr 2009 kann als Vorbereitungsjahr für 2010 bezeichnet werden. Zwei größere Projekte mit einem Umfang von je ca. 140.000 € haben wir vorbereitet. Das Problem der Landsicherung steht neben der Versorgung mit Trinkwasser und der Verbesserung der Gesundheitsfürsorge noch immer an vorderster Stelle zur Sicherung der Lebensgrundlage der indianischen Gemeinschaften. Wir rechnen wie in den vergangenen Jahren erneut mit der Kofinanzierung durch das BMZ. Um den dazu notwendigen Eigenanteil in Höhe von 25 % aufzubringen haben wir im vergangenen Jahr besondere Anstrengungen zur Einwerbung von Spenden unternommen. Für beide Projekte ist der Verein in der Lage, die Finanzierung des Eigenanteils aufzubringen. Unterstützt hat uns für das aktuelle Landsicherungsprojekt Monte Lindo II das Bistum Hildesheim mit einem Betrag in Höhe von 10.000 €. Die Niedersächsische Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit fördert das Projekt mit einem Betrag von 16.600 €. Schon in früheren Jahren hat die Indianerhilfe von der Vorgängerstiftung des Landes Niedersachsen finanzielle Mittel für Projekte in Paraguay erhalten.

Darüber hinaus sind eine Reihe privater Spenden zu erwähnen. So trug eine eindrucksvolle Veranstaltung der Euromediahouse GmbH durch den Verkauf von CD`s eines vortragenden Künstlers und eine Spende des Unternehmens 1.000 € zu unserer Arbeit bei. Nicht minder umfangreich waren Spenden nach Vorträgen unserer Mitglieder Prof. Manfred Zimmermann und Maya Andrea Velincar vor der Loge zum Schwarzen Bären in Hannover und vor dem Rotarierclub Langenhagen. Gerold Buhl weckte das Interesse für die Situation der Indigenen durch einen Vortrag vor Studentinnen und Studenten der KV-Korporation Alania Breslau in Aachen.

Sieben neue Mitglieder, darunter vier Schülerinnen und Schüler konnten wir für den Verein gewinnen. Einen besonderen Erfolg hatte unsere Beauftragte für die Öffentlichkeitsarbeit, Maya Andrea Velincar, im Rahmen eines Lichtbildervortrages über Indianer in Paraguay in der IGS `List in Hannover. Mehr als 120 Schülerinnen und Schüler verfolgten mit angespanntem Interesse den Vortrag. Kunstgegenstände der Indianer fanden reißenden Absatz.

Der Verein Indianerhilfe in Paraguay e.V. wurde von der Hilfsorganisation um Pater Marx, der im Grenzgebiet zu Paraguay in Argentinien indianische Gemeinschaften besonders durch den Bau und den Betrieb von Schulen gewirkt hat und vor einigen Monaten verstorben ist, um Unterstützung gebeten. Die in Bolivien mit den Ayoreo zusammen arbeitende NGO Apcob hat sich an den Verein gewandt, um für sie den Zugang zum BMZ zu erreichen. Der Verein wird sich auf der Mitgliederversammlung diesen Fragen stellen.

Von Schwester Mariblanca wurden uns weitere Projekte vorgetragen. Es geht um den Druck von 5.000 Exemplaren von dringend in den Schulen benötigten Wörterbüchern Spanisch/Guarani/Ava Guarani, sowie um die Herstellung von Schulbüchern und Ausbildungsveranstaltungen für indianische Lehrer. Wir werden uns der Sache annehmen.

Roland Danner